



**AQUA-Angebot im WS 2014/2015**

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Kunst- und Musikwissenschaft, FB Kunstgeschichte
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Krieg und Kunst</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Elisabeth Ansel, M.A.
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen (Tel. /Mail)</b>	Anmeldung bitte bei elisabeth.ansel@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	23.10.2014, ABS/114
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	<p>„Ich malte Tag und Nacht meine Bedrängnisse mir vom Leibe, Jüngste Gerichte, Weltuntergänge und Totenschädelgehänge, denn in jenen Tagen warf zähnefletschend das große Weltengewitter schon einen grellgelben Schatten auf meine winselnde Pinselhand“. Diese Zeilen schrieb der Maler Ludwig Meidner kurz nach Ende des Ersten Weltkrieges. Von der Begeisterung, mit der Künstler wie Franz Marc oder August Macke den Krieg vier Jahre zuvor begrüßt hatten, lässt sich darin nichts mehr erahnen.</p> <p>Während viele Maler Fronterlebnisse zunächst nur in Skizzen festhalten können, schloss sich dem Krieg nicht selten eine langjährige malerische Auseinandersetzung mit den gesammelten Erfahrungen an, verwendete etwa Otto Dix auf die Vollendung seines Kriegs-Triptychons (1929-1932) vier Jahre.</p> <p>Berühmte Vorbilder, wie Callots „Les Misères et les Malheurs de la Guerre“ oder Goyas „Desastres de la Guerra“, halfen dabei ebenso, das Grauen zu visualisieren wie der Rückgriff auf christliche und mythologische Endzeitvisionen. Davon ausgehend soll der Fokus des Seminars auf Anti-Kriegsdarstellungen (Malerei, Graphik, Fotomontage, Film, etc.) des 20. Jahrhunderts liegen.</p> <p>Um die Ikonographie des Krieges umfassend zu erörtern, ist es darüber hinaus erforderlich, den Blick auch auf klassische Schlachtenbilder und die Anfänge von Anti-Kriegsdarstellungen zu richten sowie den Einsatz offizieller Kriegsmalerei und -propaganda zu diskutieren. Im Zuge der Analysen soll zudem die Frage nach der Darstellbarkeit des</p>

	<p>Krieges thematisiert werden. Dabei sollen auch zeitgenössische Ansätze zur Sprache kommen. Einführend wird ein eigenständiger Besuch von Herlinde Koelbls Kunstprojekt TARGETS im Deutschen Historischen Museum Berlin (bis 5. Oktober 2014) angeregt, in dem sie Fotografien von Schießzielen und Truppenübungsplätzen weltweit versammelt.</p> <p>Das Seminar soll von einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung „14 – Menschen – Krieg“ im Militärgeschichtlichen Museum Dresden sowie der Theateraufführung „Die letzten Tage der Menschheit“ (Karl Kraus) des Staatsschauspiels Dresden begleitet werden.</p> <p>Die zu erbringenden Leistungen im Seminar bestehen aus einem Referat und einem begleitenden Handout sowie einer Seminararbeit. Für das gute Gelingen des Seminars ist zudem eine rege Beteiligung durch Anwesenheit, Wortbeiträge und die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, unabdingbar. Folgender Semesterapparat mit grundlegenden Literaturtiteln steht in der SLUB bereit: SMA Z 028  <a href="http://semesterapparat.slub-dresden.de/cgi-bin/sa.pl?SANRSMAZ028,x=1">http://semesterapparat.slub-dresden.de/cgi-bin/sa.pl?SANRSMAZ028,x=1</a>  Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung am 23.10.2014.</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	<p>Als Einstieg in die Thematik wird Susan Sontags Essay „Das Leiden anderer betrachten“ (2003) empfohlen sowie folgende Titel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bohm-Duchen, Monica: Art and the Second World War, Farnham 2013.</li> <li>• Brock, Bazon [Hrsg.]: Krieg und Kunst, München 2002.</li> <li>• Heckmann, Stefanie [Hrsg.]: Cassandra. Visionen des Unheils 1914 – 1945, Dresden 2008.</li> <li>• Jürgens-Kirchhoff, Annegret: Schreckensbilder. Krieg und Kunst im 20. Jahrhundert, Berlin 1991.</li> <li>• Nöring, Hermann [Hrsg.]: Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg. Technik - Medien – Kunst, Göttingen 2009.</li> <li>• Nowosadtko, Jutta [Hrsg.]: "Mars und die Musen". Das Wechselspiel von Militär, Krieg und Kunst in der frühen Neuzeit, Berlin/Münster 2008.</li> <li>• Rother, Rainer [Hrsg.]: Die letzten Tage der Menschheit. Bilder des Ersten Weltkrieges, Berlin 1994.</li> <li>• Schneede, Uwe M.: 1914. Die Avantgarden im Kampf, Köln 2013.</li> </ul>
<b>Begrenzung der Teil-</b>	keine

<b>nehmeranzahl</b>	
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	
<b>Anmerkungen</b>	